

OM A  
de Maddalena Karl-A.  
Riedliweg 9  
3053 Münchenbuchsee

Absender: USKA Sektion Bern, Postfach 2440, 3001 Bern

**FES** SPRECHFUNK +  
ELEKTRONIK  
THUNSTR. 53 3612 STEFFISBURG  
TEL. 033 37 70 30 / 45 14 10

Alle Fotoarbeiten, Foto-Kino-Apparate

**Foto-Kino**  
**R+P Schmid**

Spitalackerstrasse 74  
3000 Bern  
Telefon 41 11 00

Union schweizerischer Kurzwellenamateure USKA, Sektion BERN

			Tel. P	Tel. G
Präsident:	Peter Demme	HB9AAL Kastanienweg 53, 3028 Spiegel	59 06 43	22 39 73
Sekretär:	vakant			
Kassier und Vizepräsident:	Paul Müller	HB9ALD Gurtenstr. 36, 3122 Kehrsatz	54 09 77	61 21 83
KW-Verkehrsl:	Piero Zanetti	HB9BBW Uettligenstr. 73, 3033 Wohlen	82 11 78	61 37 64
UKW-Verkehrsl:	Daniel Weber	HB9MYV Bühnenstock 16, 3150 Schwburg	93 12 28	93 11 08
Redaktor QUA:	Heinz Vollenweider	HB9AGP Spittelerstr. 18, 3006 Bern	44 93 71	65 20 04
1. Beisitzer:	Roland Moser	HB9MHS Jupiterstr. 3/2185, 3015 Bern	32 42 52	65 55 13
2. Beisitzer:	Rudolf Hirt	HB9SF Elfenastr. 52, 3074 Muri/Be	52 08 17	--

Inseratenpreise :

HAM-Börse: Für Mitglieder der USKA-Sektion Bern gratis.

Inserate : Grundpreis : 1/2 Seite Fr. 50.-  
Das jeweilige Inserat wird vom Grundpreis ausgehend per Quadrat-  
zentimeter berechnet.

Erscheinungsweise: QUA de HB9F erscheint in der Regel zehnmal jährlich.  
Die Nummern Juli/August sowie November/Dezember erscheinen als  
Doppelnummern.

Sektionsadresse : USKA-Sektion Bern, Postfach 2440, 3001 Bern

Postcheckkonto : USKA-Sektion Bern 30-12022 Relaisgemeinschaft HB9F 30-8778

Jahresbeiträge : Alle Mitglieder sowie QUA-Abonnenten Fr. 20.-, Jungmitglieder Fr.10.-

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge redaktionell zu bearbeiten und  
eventuell zu kürzen.



17. Jahrgang Sept./Okt. 1982

# QUA DE HB9F

Nr. 5

MITTEILUNGSBLATT der USKA Sektion Bern

Rufzeichen der Sektion Bern: HB9F

Ortsfrequenzen:

Kurzwellen:	VHF:	UHF/SHF:
29,6MHz	R2 HB9F Menziwillegg	R86 HB9F Schilthorn
	R4 HB9F Schilthorn	Baken:
	S23 Bern 1	432,984MHz HB9F DG40c
	S21 Bern 2	1296,945MHz HB9F DG08c

Bibliothek: In der Buchhandlung SINWEL, Lorrainestr. 10 Bern

MONATSVERSAMMLUNGEN/STAMM:

Letzter Donnerstag des Monats (ausser Dezember) 20.15 Uhr im Rest:  
Gasthof Sternen, Thunstrasse 80, Muri bei Bern

Liebe Berner OM, liebe Leser

Zuerst möchte ich allen OM, welche meinen Hilferuf hörten und einen Ar-  
tikel in irgendeiner Form eingesandt haben, recht herzlich danken. Mein  
besonderen Dank gilt unserem Peter Gerber, HB 9 BNI aus Wolhusen für seine  
zwei Projekte, welche in dieser Nummer veröffentlicht werden.

Ich hoffe, dass dieses Beispiel Schule macht und ich weitere Beiträge aus  
Eurer Runde erhalten werde.

best 73  
Ihr Redaktor HB 9 AGP

*Handwritten signature*

Berner Peilmeisterschaft 1982

Die Peilmeisterschaft konnte wegen mangelnder Beteiligung leider nicht  
durchgeführt werden. Ein einziger OM hat sich angemeldet, und zwei haben  
sich entschuldigt.

Der KW-TM möchte ehrlich wissen, warum das Interesse so gering war.

Morsen

Der Morsekurs, durchgeführt von Kurt, HB 9 BIC, konnte termingerecht ge-  
startet werden. Sollten noch Interessenten da sein, welche erst bei höheren  
Tempi einsteigen wollen, können sie das ohne weiteres tun.

Ehrung für Berner-Ham

Unser Sektionsmitglied, Prof. Dr. Silvio Weidmann, HB9DI, ist kürzlich  
von einer britischen Universität mit der Würde eines Ehrendoktors aus-  
gezeichnet worden. Herzlichen Glückwunsch.

Monatsversammlung vom 28. Oktober 1982, um 20.15 Uhr

Ausser den laufenden Geschäften, werden wir in einem Vortrag näheres Er-  
fahren über

## HBC 88

## HBC 88

## HBC 88

Wissenswertes über den Funkdienst des IKRK

### Das Funknetz

Durchschnittlich werden zwischen der Zentrale in Genf und den IKRK-Delegationen in den Einsatzgebieten 2.000 bis 3.000 Wörter täglich übermittelt. Bei Grossaktionen beträgt der Tagesdurchschnitt 6.000 Wörter. Ausserdem werden gewisse Verbindungen durch Radiotelephonie hergestellt.

Von 1962 bis 1979 unterhielt das IKRK mit Delegationen in 48 Ländern Funkverbindungen. Seit Anfang 1979 erstreckt sich das IKRK-Funkverbindungsnetz auf folgende Länder :

Aegypten, Israel, Jordanien, Iran, Libanon, Syrien, Botswana, Kenia, Rhodesien, Tschad, Sambia, Zaire, Südafrika, Guatemala, Nicaragua und Venezuela.

Das IKRK sorgt ferner für die Ausgestaltung der Funkverbindungen in der gesamten Rotkreuzwelt. Bisher haben 37 nationale Gesellschaften von ihrer Regierung die Genehmigung zur Benutzung der Rotkreuz-Frequenzen erhalten. Einige haben sogar begonnen, ihr eigenes internes Funknetz herzustellen.

### WARUM?

— Die Funkverbindungen des IKRK ermöglichen ihm ein rasches, wirksames Einschreiten in den Notgebieten.

— Sehr oft muss das IKRK in Konfliktszonen einschreiten, in denen die üblichen Verbindungsmittel ausser Betrieb sind. Darum musste es sich mit einem eigenen Funknetz versehen.

— In der durch den Ausbruch der Feindseligkeiten entstandenen Dringlichkeitsphase kann jede versäumte Stunde für Tausende ziviler und militärischer Opfer zum Verhängnis werden. Um ihnen rasch helfen zu können, müssen die Delegierten des IKRK innerhalb kürzester Frist eine Bedarfsliste aufstellen und an die Zentrale in Genf weiterleiten, die daraufhin die erforderlichen Aufrufe erlässt. Dank der Funkverbindung können die wesentlichen Auskünfte aus dem Notgebiet rasch und deutlich übermittelt werden.

— Den oft monatelang in abgelegenen Gebieten eingesetzten IKRK-Delegierten steht manchmal nur dieser Sende-Empfänger zur Verfügung, um mit der Aussenwelt in Verbindung zu treten.

### WIE?

Es sei an zwei wichtige Daten erinnert:

1959 empfahl die in Genf tagende Funkverwaltungs-konferenz, dem Bedarf des Roten Kreuzes an einer Funkverbindung Rechnung zu tragen.

1963 erteilte die Schweizerische Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltung dem IKRK eine Lizenz zur Errichtung und Inbetriebnahme einer Funkstation.

Der Jemen-Konflikt (1962) und jener zwischen Nigeria und Biafra (1967) gehören zur Pionierzeit der Funkverbindungen des IKRK. Obwohl die Verbindungen noch mangelhaft waren und vieles improvisiert werden musste, konnten damals bereits Hunderttausende von Menschenleben durch sie gerettet werden.

Seit 1968 ist die Funkstation des IKRK in Genf durch eine feste kommerzielle Ausrüstung ersetzt worden. Leichte transportable Geräte, die von seinen Delegierten nach kurzer Schulung bedient werden können, gehören heute zur Ausrüstung jedes ersten Hilfsteams, das bei Ausbruch eines Konflikts zur Erkundung des Bedarfs ins Einsatzgebiet entsandt wird.

Seit 1975 werden fast sämtliche Funkverbindungen zwischen der Zentrale des IKRK und den Delegierten auf Mission über die neue Funkstation in Versoix getätigt.

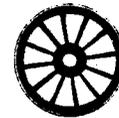
### Technische Daten

Zur Ausrüstung der neuen Funkstation in Versoix gehören:

- 3 halbautomatische «RF-Controller» Stationen mit Linearverstärker RF-103, alle auf sämtlichen IKRK-Frequenzen quartzgesteuert; (Sendestärke rund 800 Watt).
- eine Station TMC-RTF-750 für den gesamten Frequenzbereich von 2 bis 30 Mhz.
- 3 drehbare Richtstrahlantennen (ein «Quad», eine «5-Element Yagi» und eine «Log Periodische»).
- eine Rundstrahlantenne für die Frequenzbänder 3, 6, 13, 20 und 30 Mhz (vertikal).
- eine Bi-Cone Rundstrahlantenne für die Frequenzen 7 bis 30 Mhz.

Die Funkstation ist ferner für Radioteletype ausgestattet.

Der Funkdienst des IKRK zählt 6 feste Mitarbeiter, die zugleich Elektrotechniker, Telexisten, Radiotelegraphisten und Radiotelephonisten sind.



## SINWEL - BUCHHANDLUNG

LORRAINESTR.10 (Vis à vis Gewerbeschule)

3000 BERN 22, Tel. 031- 42'52'05

DIE BUCHHANDLUNG FÜR ELEKTRONIK, EDV, EISENBAHN, FLUGWESEN, AUTO, MOTO, BAU, HEIZUNG, LÜFTUNG, KLIMA, KUNSTSTOFFE, MASCHINEN, METALL-BEARBEITUNG, ENERGIE, BIOGAS, SONNENENERGIE, WÄRMEPUMPEN, WINDENERGIE, BERN'S NEUE FACHBUCHHANDLUNG FÜR TECHNIK, GEWERBE, FREIZEIT : SINWEL LORRAINESTR. 10, 3000 BERN 22

### BASTELECKE

(Beitrag von Peter Gerber HB9 BNI)

Der Herbst kommt, die Abende werden länger und vielleicht juckt es den einen oder den anderen wieder einmal, zum LötKolben zu greifen.

Ich möchte hier zwei Projekte vorstellen, die in den letzten Monaten bei mir entstanden sind und die auch von Nicht-professionellen Amateuren gebaut werden können. Beide haben zudem den Vorteil, dass sie billig gebaut werden können und, wenigstens bei mir, zum grössten Teil aus "Altmaterial" bestehen. Die Fachleute mögen mir deshalb auch die "komische" Verwendung gewisser Halbleiter verzeihen, ich habe genommen, was in der Bastelkiste vorhanden war. Aus diesem Grund lege ich auch kein Schema bei, sondern nur die Blockschaltbilder.

#### Projekt 1

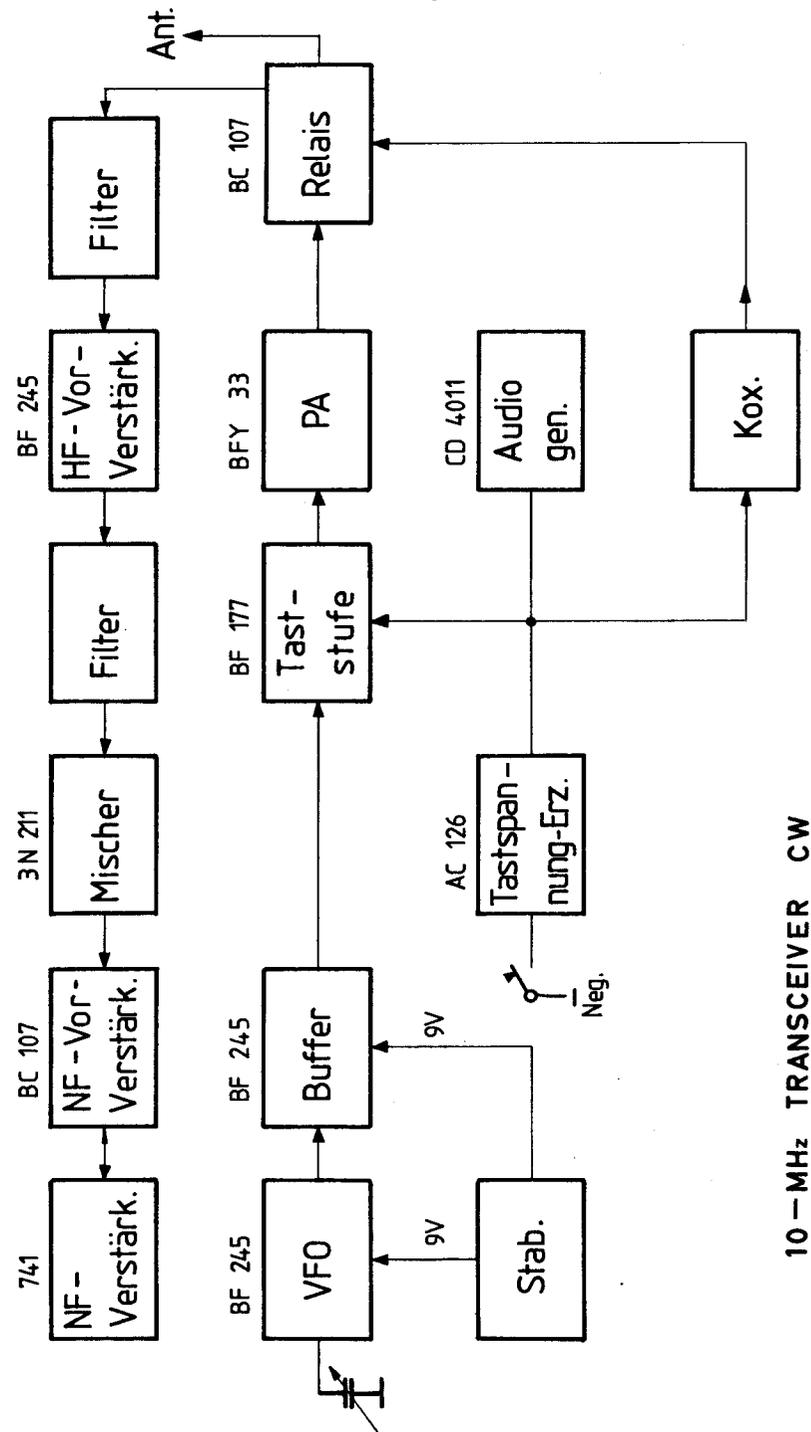
##### Miniatur Transceiver CW, 10 MHz

Ausgangsleistung ca. 100 mWatt  
Empfänger Direktüberlagerer  
Abmessungen : 14 x 7 x 4,5 cm  
Aufbau z.T. auf Lochrasterplatten, z.T. fliegende Verdrahtung  
Zeitaufwand : ca. 10 Stunden  
Leistungen : Mit einem Dipol in 8 Meter Höhe kann Europa problemlos gearbeitet werden, unter anderem DL, F, HB9, G, LA, gehört VK

#### Projekt 2

##### NF Signalgenerator mit integriertem Zähler

Das Gerät ist entstanden aus dem Unwillen über den Geräte- und Drahtverhau auf dem Basteltisch beim Bau verschiedener RTTY-Konverter.  
Leistung : Frequenz von 1 bis ca. 100'000 MHz einstellbar, Sinus, Dreieck und Rechteck, Frequenzdrift nach 30 Minuten Anwärmszeit praktisch nicht mehr messbar.  
Abmessungen : 23 x 17 x 7,5 cm  
Aufbau : Lochrasterplatten  
Zeitaufwand : ca. 30 Stunden



10 - MHz TRANSCEIVER CW